

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Richard Rijsch, Magdeburg. Verantwortliche Dr. Sinter: August Fabian, Magdeburg. Verlag von Bernhard Harbaum, Magdeburg. Druck von Franz Meißner, Magdeburg. Geschäftsstelle: Jakobstraße 49, Fernsprecher 1587. Redaktion: Er. Königstraße 8, Fernsprecher 561. Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Frangobrief) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Der Einzelband in Deutschland monatlich 1 Exemplar 1.70 Mk., 2 Exemplare 2.80 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2 Mk., erst Bestellgeld. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und Anzeigenblätter 10 Pf. — Interaktionsgebühr die leistungsfähigste Seite 15 Pf. Vorkaufspreise Seite 204.

Nr. 14.

Magdeburg, Sonntag den 17. Januar 1904.

15. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.  
Seite liegt bei die illustrierte Sonntagsbeilage  
Die Neue Welt Nr. 3.

## Die Sieger des Dreiklassen-Wahlrechts.

Der neugewählte alte preussische Landtag tritt am 16. Januar wieder zusammen, und kein Mensch merkt es diesem Parlament an, daß es eben erst aus dem Jungbrunnen der Neuwahlen herborgewaschen ist. Vergänglich sucht man in diesem harten, rutzigen Greisengesicht einen Zug jugendlicher Frische. Der Ansturm der Sozialdemokratie ist diesmal noch an den steinernen Wällen eines plutokratischen Wahlrechts abgeprallt. Der Landtag ist nach wie vor der Landtag der reichen Leute geblieben und der — notleidenden Agrarier. In seiner Parteigliederung ist keine Aenderung eingetreten, die von erheblicher Bedeutung wäre. Der konservativen Partei, für die bei den Reichstagswahlen ziemlich genau ein Zehntel aller wahlberechtigten Preußen gestimmt hat, ist es auch diesmal nicht gelungen, die Mehrheit in der preussischen Ständevertretung zu erzielen, obwohl ihr wiederum nur ein paar Stimmen dazu fehlten. Und wenn der bürgerliche Freisinn abermals physisch und moralisch geschwächt zurückkehrt, so ist das kein Ereignis von irgendwelcher erheblichen politischen Bedeutung.

Der Kanaljammer dauert fort, und fortbauern werden auch die fortgesetzten reaktionären Experimente. Wie groß die Aussichten dafür sind, daß der Träger der preussischen Krone sein Kanalversprechen wird einlösen können, dafür hat erst neulich der vielbesprochene Artikel des Grafen von Bismarck abgelegt, der die Bewilligung der einmal eingeleiteten, aber abgelehnten und obstruierten Vorlage von der Durchführung eines neuen Sozialisten- oder Zuchthausgesetzes abhängig macht. Die Regierung wird froh sein müssen, wenn es ihr gelingen wird, von ihrem großen Plan vorläufig einen Faden zu retten und den Rest abermals zu verlagern.

Zu einem reaktionären Vorstoß wird den beiden konservativen Fraktionen sich die erste Gelegenheit bei der Beratung der Vereinsgesetzgebung bieten. Diese Novelle, die angeblich dazu bestimmt ist, veraltete Bestimmungen aus dem Wege zu räumen und den Frauen jenen Anteil an der Vereinsfreiheit zu sichern, der allen Preußen nach der Verfassung zusteht, ist ja schon von der preussischen Regierung selbst dazu benutzt worden, neue Drangsalierungen einzuführen, indem eine differenzierte Behandlung gut- und übelgesinnter politischer Vereine bei der Einreichung ihrer Mitgliederliste und eine Verdrängung der polnischen Versammlungssprache beabsichtigt wird. Den Reaktionen werden diese Geiseln zweifellos nicht genügen, sie werden einen Versuch machen, bei dieser günstigen Gelegenheit die Ley Rede wieder aus ihrem Grabe zu holen und die Vereinsgesetzgebung zur Bekämpfung des „Umsturzes“ nach Kräften auszunutzen. Allerdings dürfte es sich das Zentrum wohl überlegen müssen, ob es sich von seinen Reichstagswählern auch auf diesem Wege mit der junkerlichen Reaktion Arm in Arm zeigen dürfte, und auch die Nationalliberalen sind durch mancherlei Erfahrungen gewarnt. Gelingt es aber diesen beiden Parteien nicht, sich vor Ueberläufer zu sichern, dann tritt Preußen in eine neue Ära verschärfter Reaktion ein, und die Schuld an allen politischen Folgen, die daraus entstehen möchten, wird auf das Haupt dieser heuchlerischen und zweideutigen Parteien fallen.

Ist die Situation also auf dem Gebiete des Vereinswesens, einem der wichtigsten Gebiete der staatsbürgerlichen Freiheit, schon kritisch genug, so ist die Gefahr für die Schule unmittelbar drohend geworden. Das neue Schullastengesetz soll dazu benutzt werden, den Grundsatzen der konfessionellen Schule aufzurichten. Hier treffen sich nun moderische und pfäffische Reaktion ungeschickt auf offenem Markte. Seit Monaten umgirt die konservative Presse das Zentrum mit zärtlichen Liebeswerbungen, und jeder Versuch protestantischer Eiferer, den antirömischen Charakter ihrer Kirche zu betonen, wird als die Störung einer schönen Einigkeit entrüstet zurückgewiesen. Die politischen Vertreter der beiden Kirchen sind vollkommen einig in der Absicht, gemeinsam die Hand auf die Schule zu legen und ihre Herrschaftsgebiete reinlich boneinander zu scheiden.

Wohl ist die preussische Regierung aus dem Stadium der Erwägungen und Ueberlegungen noch nicht hinausgekommen, aber es ist nur mehr eine Frage der allernächsten Zeit, wann der Kampf um die preussische Volksschule ausgekämpft werden soll. Wie sich dabei die Dinge im preußi-

schen Landtag gestalten werden, darüber ist leider kein Zweifel möglich, da die Konservativen und das Zentrum vereint über eine erdrückende Mehrheit verfügen. Aber nicht minder gewiß ist es, daß die Mehrheit des preussischen Volkes jeden Versuch, die Schule noch mehr als bisher zu einer Verformungs- und Verdummungsanstalt zu machen, entrüstet ablehnt. Nicht früh genug kann das preussische Volk sich zu dem Kampf rüsten, den es um die künftige Generation mit der Mehrheit der preussischen — Volksvertretung führen müssen.

Und auch darüber kann kein Zweifel herrschen, daß die stärkste Partei des preussischen Staates, wenn sie auch im Landtag nicht vertreten ist, dazu berufen sein wird, die Führung in diesem Kampf zu übernehmen. Wer bisher noch nicht Beweise genug dafür gefunden hat, der wird es dann erfahren, daß die freie, durch nichts als die wissenschaftliche Wahrheit beschränkte Lehre und die fortschreitende Volksbildung ihren besten und allein sichern Hort bei der Sozialdemokratie findet.

Die Verschärfung der Feindseligkeiten zwischen den beiden konservativen Fraktionen einerseits und der nationalliberalen Partei andererseits wird für die Entscheidungen des preussischen Landtags gewiß nicht von ausschlaggebender Bedeutung sein. Die Preßhorden, mit denen der Zusammentritt des Abgeordnetenhauses eingeleitet worden sind, bieten nur einen neuen Beweis für die terroristische Herrschaft des Junkertums, sie geben aber keinen Anhaltspunkt dafür, daß sich das liberale Bürgertum jemals noch aus seiner Unterwerfung unter die Reichstagsparteien erheben könnte. Es wirkt nur tragikomisch, daß jetzt die Nationalliberalen, die sich doch sicherlich nicht weigern, höfliche Repräsentationen mitzumachen, im Landtag nach demselben Muster behandelt werden sollen, nach dem sie selbst im Reichstag die Sozialdemokraten behandelt haben. Der nationalliberale Kandidat für den zweiten Vizepräsidentenposten, Dr. Krause, ist der agrarischen Majorität nicht genehm, weil er sich zu Gotteslästerungen gegen den Kardinaltarif und sein rechtswidriges Zustandekommen hatte hinreißen lassen. Eigentlich sollten nun ja auch die Nationalliberalen für den Landtag einen Kandidaten a la Paasche präsentieren, durch die Aufstellung Krauses ohrfeigen sie sich selbst. Jetzt aber, wo der Angriff der Agrarier auf Krause im vollen Gange ist, ist für die Nationalliberalen ein Rückzug schwer möglich.

Wir freuen an ihrem Sieg werden die einziehenden Sieger des Dreiklassenwahlrechts nicht erleben. Steht ihre Macht auch scheinbar noch ungebrochen da, so haben doch die letzten Landtagswahlen tausend schlafende Umsturzgeister geweckt, die Kritik wird schärfer, der Widerstand des Volkes gegen volksfeindliche Beschlüsse seiner angeblichen Vertreter energischer werden.

Die Besiegten sind den Siegern auf den Fersen. — Unus.

## Die Thronrede.

(Privattelegramm der „Volksstimme“.)

Der preussische Landtag wurde am Sonnabend mittag im Weißen Saale des königl. Schlosses vom König mit der Verlesung der Thronrede eröffnet.

In dieser spricht der König von Preußen zunächst seinen Dank für die innige Teilnahme aus, die ihm anlässlich seiner Erkrankung entgegengebracht ist.

Alsdann führt die Thronrede aus, daß die Finanzlage des Staates sich wieder günstiger gestaltet, ein neuer wirtschaftlicher Aufschwung zeige sich in der Wiederbelebung des Verkehrs bei den Staatsbahnen und in der Steigerung der Staatseinnahmen. Die Rechnung des Jahres 1902 habe günstig abgeschlossen und auch für das verfloßene Jahr werde sich noch ein Ueberschuß ergeben.

Für die Ausgestaltung der Anlagen und die Vermehrung der Betriebsmittel der Staatsbahnen sind reichliche Beträge vorgezogen. Den Bahnwärttern wird eine Gehaltsaufbesserung zugefagt.

Erhebliche Mittel werden wieder für eine Reihe von Eisenbahnen erbeten. Die Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der in Staatsbetrieben befindlichen Arbeiter wird in einer neuen Gesetzesvorlage weiter verfolgt. Für die Verwendung von Staatsmitteln zur Vinderung von Schäden in den Hochwassergebieten wird die nachträgliche Zustimmung des Landtags eingeholt.

Alsdann führt die Thronrede wörtlich aus: Den Gegenstand meiner besonderen Fürsorge bilden die Bestrebungen, die Hochwassergefahren durch Ausbau der Fluß- und zwerndmüßige Gestaltung ihres Ueberschwemmungsgebietes dauernd zu vermindern. Daher wird Ihnen ein Gesetzentwurf alsbald zugehen, worin für eine Verbesserung der Vorsicht an der unteren Oder und Havel sowie an der Spree die Mittel gefordert werden. Ein weiterer

Gesetzentwurf für die Regelung der Hochwasserverhältnisse an der oberen und mittleren Oder ist in Vorbereitung. Er wird Ihnen nach Fertigstellung vorgelegt werden. Auch eine allgemeine gesetzliche Regelung der Freihaltung des Ueberschwemmungsgebietes der Elbe ist beabsichtigt.

Ferner wird von Ihnen die Bewilligung der Kosten für die notwendigste Ergänzung der Binnenwasserstraßen beantragt werden. Im Hinblick auf die erheblichen Staatsmittel, die der unabweisbare Schutz gegen Hochwassergefahren erfordert, beschränkt sich die Forderung auf den Ausbau der dringlichsten Wasserstraßen im Osten und Westen der Monarchie und zwar auf den Ausbau des Großschiffahrtsweges Berlin-Stettin, den Kanal der Oder von der Mündung der Gläher Neiße bis Breslau, der Verbesserung der Ober-Weichsel-Wasserstraßen einschließlich der Warthe und auf die Herstellung einer Schiffsfahrtsstraße vom Rhein bis nach Hannover. In der Ausführung dieser Vorlagen erblicke ich eine der volkswirtschaftlich wichtigsten Aufgaben unserer Zeit. Zwei großen Staatsinteressen soll damit gedient werden. Denn die Landwirtschaft bedarf derselben Sicherung und Befestigung der Stellung, welche Handel und Industrie in zähtloser Arbeit sich errungen haben.

Aus diesem Auszug aus der Thronrede geht hervor, was schon bekannt war: der Mittellandkanal ist aufgegeben worden, die Verbindung zwischen Rhein und Elbe unterbleibt.

Die Junker haben Ihren Willen durchgesetzt — trotz Dorkmund! Sie herrschen und die Bourgeoisie gehorcht aus Angst vor der Sozialdemokratie! —

## Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 16. Januar 1904.

### In der Rückenlinie verschwunden.

Graf Hülsen-Haeseler, der Chef des Geheimen Militärkabinetts, soll, wie wir nach dem hiesigen „Kleinen Journal“ gestern unter den Depeschen gemeldet haben, demnächst von seiner hohen Stelle zurücktreten.

Graf Hülsen-Haeseler hat in dem „Kaiserinzel-Prozess“ des „Vorwärts“ eine recht seltsame Rolle gespielt. Er fiel damals auf, nicht bloß durch seine hartnäckige Weigerung, auf die Fragen der Verteidiger zu antworten, sondern auch durch sein eigentümliches Benehmen dem Gerichtshof gegenüber. Als der Vorsitzende an die Zeugen die Frage richtete, ob sie mit den Angeklagten verwandt oder verschwägert seien, brach der ans Hofzeremoniell gewöhnte Graf in ein helles Gelächter aus — so seltsam erschien ihm die Unterstellung der Strafprozeßordnung, daß ein gräflicher Zeuge mit diesen Arbeitern auf dem Sünderbänken „verwandt oder verschwägert“ sein könnte. Als dann der Vorsitzende die fernere Frage an ihn richtete, wie er mit den Vornamen heiße, begann er umständlich in seinen Hochstücken zu kramen und erklärte, über den Zweck dieses umständlichen Verfahrens befragt, er habe so viel Vornamen, daß er sie nicht im Kopfe behalten könnte. Schließlich fiel es auf, daß der an das Hofzeremoniell gewöhnte Graf dem Gerichtshof während seiner Vernehmung den Rücken zeigte.

Man würde aber sehigehen, wenn man in Umständen solcher Art die Gründe seines Sturzes suchen wollte. Dieser soll vielmehr darauf zurückzuführen sein, daß sich Graf Haeßeler einem allzu schnellen Vorgehen in der Uniformänderung widersetzte. —

### Ein Nachtragskavittel zu „Jena oder Sedan“.

In der sächsischen Garnison Pirna, die, wie sich inzwischen herausgestellt hat, der wirkliche Schauplatz des vielbesprochenen Romans „Jena oder Sedan“ ist, ist, wie wir gestern schon kurz melden konnten, eine große Quellstieheret ausgebrochen, zu der das Verhalten einer Offiziersfrau, der Tochter eines Militärarztes, Anlaß gegeben hat. Ihr Mann, ein Oberleutnant, hat nicht weniger als vier Quere ausgefochten, in denen er die Liebhaber seiner Frau um Zeit lebensgefährlich verwundet.

Die agrarisch-antijemilische „Deutsche Tageszeitung“ des Kauen-Verl. brachte erst dieser Tage einen von sittlicher deutsch-sächsischer Entrüstung überschäumenden Artikel gegen die jüdischen Aerzte und Rechtsanwälte, die sich durch Abschluß reicher Geiraten den Konkurrenzkampf mit ihren christlichen Kollegen erleichterten. Dabei überjah das staats-erhaltende Blatt ganz, daß zwar keine Macht der Welt die jüdischen Aerzte und Anwälte zu einem solchen Verhalten nötigte, und daß viele von ihnen auch ganz der Neigung ihres Herzens folgen, während ein anderer Stand, der dem Verleibblatt besonders ans Herz gewachsen ist, tatsächlich nicht unter einem bestimmten Tarif behilich lieben darf. Die Folge dieses Systems ist der Abschluß vieler unglücklicher Ehen, das Aufkommen ehelicher Mißverständnisse, die Säug-





Provinz und Umgegend.

Weserhären Salze, 16. Januar. (Sichtbilder-Vortrag.) Um einem lange gehegten Wunsche der hiesigen Arbeiter nachzukommen...

G. Halle, 15. Januar. (Ein Rechtsirrtum) hat es mit sich gebracht, daß der Rällergeselle Ludwig Grimm von Bernburg...

Neue Nachrichten aus dem Lande. In Leopoldshall vor einigen Tagen das Drahtteil der Salzbahn vom Salzwerk...

Bereins-Kalender.

- Montag den 18. d. M., abends 8 Uhr, öffentliche Versammlung der Schneider im Bürgerhaus...

Briefkasten.

Halberstadt. Für die ausgesperrten Crimmitzschauer Textilarbeiter gingen ein: Gef. v. Arbeiter-Turnverein Freiheit 7,15...

von Strafbüssen. Wenn mit Hilfe eines Gesetzes so gegen den Sinn der Gesetze vorgegangen wird, so muß das Gesetz fallen.

Sehr interessant ist, daß die nationalliberale Partei die Interpellation eingehend hat, die durch ihren Unfall bei Beratung der Pres- und Subjugehe den heutigen Zustand verschuldet hat.

Abg. Dr. Jäncke wünschte höhere Strafen für Verleumdungen durch die Presse. Die Anwendung des Verleumdungsgesetzes ist ohnehin schon eine Gefahr für die freie Meinungsäußerung geworden.

Abg. Hinzburg (Hess.) tritt für die Aufrechterhaltung des Verleumdungsgesetzes auf. Im Interesse einer gesunden Staatsrechtspflege muß jede Straftat auch ihre Sühne finden.

Abg. Kulersti (Sole): Bei uns sind besonders traurige Fälle von Verleumdung seitens der politisch verirrten preussischen Gerichte anzusehen.

Abg. Kulersti: Wenn ich den Eindruck gewonnen habe, so will ich den Beweis dafür erbringen. (Große Heiterkeit.)

Abg. Kulersti (fortgesetzt): Ich will also den folgenden Beweis erbringen und die Herrlichkeit Ihres selbst überlassen. (Heiterkeit.)

unmoralische Weise. Wenn wir nicht aufrechterhalten. Der Zeugniszwang greift in ein Grundrecht der Presse ein.

Die vornehmsten Kräfte in diesem Parlament haben für Aufhebung des Zeugniszwangs gekämpft: ein Walded, Simon, Windthorst, Reichensperger.

Abg. von Gerlach (Hosp. der Pres. Bg.): Der Inhalt der Erklärung des Herrn Staatssekretärs ließ an Dunkelheit nichts zu wünschen übrig.

Abg. von Gerlach (Hosp. der Pres. Bg.): Der Inhalt der Erklärung des Herrn Staatssekretärs ließ an Dunkelheit nichts zu wünschen übrig.

Nur zwei Redner haben sich gegen die Aufhebung des Zeugniszwangs erklärt. Die Deutsche Tageszeitung will ihn aufrechterhalten.

Abg. Dr. Krenzli (Sp.): Ich wünsche den Zeugniszwang auf jeden Fall beibehalten, selbst auf die Gefahr hin, daß die Verleumdungen härter bestraft werden.

Abg. Dr. Krenzli (Sp.): Ich wünsche den Zeugniszwang auf jeden Fall beibehalten, selbst auf die Gefahr hin, daß die Verleumdungen härter bestraft werden.

Abg. Dr. Krenzli (Sp.): Ich wünsche den Zeugniszwang auf jeden Fall beibehalten, selbst auf die Gefahr hin, daß die Verleumdungen härter bestraft werden.

Abg. Dr. Krenzli (Sp.): Ich wünsche den Zeugniszwang auf jeden Fall beibehalten, selbst auf die Gefahr hin, daß die Verleumdungen härter bestraft werden.

Inventur-Verkaufstage bis zum 31. Januar

der Firma

K. Schlesinger

Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-Kleidung

Herren-Mode-Magazin

Magdeburg-Buckau

Um mein Lager für die kommende Saison zu räumen, veranstalte ich halbjährlich diese Inventurverkäufe, wobei dem Publikum Gelegenheit zu aussergewöhnlich preiswerten Einkäufen von Waren nur guter Qualität und gediegener Ausführung gegeben wird.

Sämtliche am Lager befindlichen Gegenstände sind noch stattgehabter Inventur ohne Ausnahme ca. 10-20 Prozent herabgesetzt.







Hoffmann, wohnhaft Stenbal, Weinbergstraße 10, zum Vorstehen...

Gerichts-Zeitung.

Landgericht Magdeburg.

Sitzung vom 15. Januar 1904.

Das verhängnisvolle Festung. Der Rittermeister Max Puppenau zu Biederitz...

Folgen der Trunkenheit. Der Agent Hermann Hirtz...

Wegen Beleidigung und Widerstands wurden die Glasmacher Otto Wabide...

Eine Freisprechung. Der schon öfter bestrafte Rationierwärtler Adolf Reuschberg...

Wegen Körperverletzung wurde der Arbeiter Paul Pfeiffer...

Die Raube des Verschmähens. Am 8. April 1903 morgens fand das Dienstmädchen bei Drögen...

Landgericht Magdeburg.

Sitzung vom 14. Januar 1904.

Der Arbeiter Hermann Schumann...

Der Arbeiter Hermann Schumann verlangt von der Firma Schumann...

Der Arbeiter Hermann Schumann hat von dem Kommerzienrat...

Es wird beschlossen, daß der falsche Empfänger an den Kläger...

Der Arbeiter Emma Kaiser war beim Restaurateur...

Der Arbeiter Emma Kaiser war beim Restaurateur...

Der Arbeiter Emma Kaiser war beim Restaurateur...

Landgericht Salzwedel.

Sitzung vom 13. Januar 1904.

Öffentliche Beleidigung. Vom Schöffengericht zu Zerbst...

Freispruch. Der vorbestrafte Smedt Carl Fröhlich...

Freispruch. Der vorbestrafte Arbeiter Wilhelm Fischer...

Freispruch. Der Apothekenbesitzer Franz Borkowitsch...

Freispruch. Von der Anklage des Sittlichkeitsverbrechens...

Beleidigung. Vom Schöffengericht zu Osterwiech wurde...

Öffentliche Beleidigung. Am 3. Dezember 1903 wurde...

Unzureichend. Der Buchhalter August Böhlert aus...

Bermischte Nachrichten.

Von einer schrecklichen Seefahrt kann der Kapitän...

Seine ganze Ladung bestand aus Petroleum in Fässern...

Das Frankenhäus. Hans Müller, ein junger österreichischer Poet...

Im meinem Fenster so ich steh Und träumend durch die Gasse seh...

Wie geht aus Duft und Sonnenschein So mancher in dies Haus hinein...

Und kommen viele aus dem Haus Nachend mit roten Baden heraus...

Denk auch: wie mancher kam da hinein, Der konnte nicht Duft noch Sonnenschein...

Leben! Du großes, funkelndes Wort, Du meine Juchersicht, du mein Fort...

Teure Ahnen. 600 Millionen Mark gehen die Chinesen...

Es sieht überhaupt traurig aus mit der modernen Musik...

Wichtigste Nachrichten, die von der Reichs- und Provinzial-Verwaltung...

Der Fall Humpel, gleich er nicht auf dem Fall Humpel...

Es sieht überhaupt traurig aus mit der modernen Musik...

Engelbert Humpel, ein Mann, der in der Provinz...

In der Provinz hat sich im Verlauf der letzten Zeit...

Es sieht überhaupt traurig aus mit der modernen Musik...



**Toten Kommando von den ihnen geleisteten Diensten haben oder nicht. Für den Fall aber, daß sie eine solche Verurteilung haben, tut man besser, Opfer zu bringen."**

**Militär-Justiz.**

**Was einem Gendarmen gestattet ist.** Aus Schießen wird und geschrieben: Am 28. September v. J. vernahm das kriegliche Gendarmen-Kommando in der Kaserne bei Gleibitz in Schlesien in einem Gasthause zu Wohlshof den Arbeiter Paul G. L. h. Bei diesem Verhör soll der Gendarm den Arbeiter fünfmal mit der Faust ins Gesicht geschlagen haben. Heute fand die Verhandlung vor dem Breslauer Kriegsgericht statt. Der Gendarm gibt zu, den Arbeiter in das Gesicht mit der Faust geschlagen zu haben, bestreitet aber den Schlag mit dem Säbel. Obwohl der Arbeiter seine Aussage bestärkt, wird der Gendarm freigesprochen, da das Gericht Notwehr annimmt. Der Gendarm habe nur einem tätlichen Angriff "abwehren" wollen. Beantragt waren 10 Tage gelinder Arrest. Der Verhandlungsführer sagte noch zu dem Arbeiter: „Wenn es heißt, einen Gendarm mal reinlegen, was schändes gibt's wohl nicht!“

**Ein Mann erschossen.** Vor dem Kriegsgericht der 2. Gardedivision in Spandau hatte sich der Leutnant Herzparth von Bittenfeld, der Sergeant Wolfshyn, sowie der Gemeine Eggemeier, sämtlich der 1. Komp. 5. Garde-Regts. 8. B. angehörend, wegen Ungehorsams und unvorsichtiger Behandlung einer Waffe, wodurch der Tod eines Menschen verursacht worden ist, zu verantworten.

Der Tatbestand ist der folgende: Am 30. November des vorigen Jahres leitete der Angeklagte Leutnant v. Bittenfeld das sogenannte Anstehen auf dem Stand 2 des Kaserne-Schießplatzes. Die Schießordnung lautet ausdrücklich, daß die Gewehre bei derartigen Übungen mit 5 Patronen zu laden sind. Es hat sich jedoch entgegen den wiederholten Anweisungen des Kompaniechefs Hauptmann von Rheinbaben in der Truppe der Gebrauch gebildet, die Waffe nur mit drei Patronen zu laden, da drei Schüsse abgegeben wurden. Der Sergeant Wolfshyn hatte aus besonderer Gewissenhaftigkeit wie immer auch an diesem Tage das Gewehr mit fünf Patronen geladen, und dieser Pflichterführer wurde sein Unglück. Nachdem nun verschiedene Unteroffiziere geschossen hatten, gab Wolfshyn seinem Feind drei Schüsse ab. Er übergab dem neben ihm stehenden Gemeinen Eggemeier das Gewehr, vergaß demselben aber zuzurufen, daß sich noch zwei Patronen im Gewehr befinden. Der Soldat, der selbst erst vor zwei Tagen zum erstenmal scharf geschossen hatte und wohl mit der Konstruktion der Waffe noch nicht recht vertraut war, übernahm das Gewehr und setzte den Mündungsbedel auf; anstatt die Waffe nun vorschriftsmäßig in Ordnung zu setzen, „knippte“ er ab, wie der technische Ausdruck lautet, sofort fragte ein Schuß und der daneben stehende Grenadier Schwarz sank, in den Hals getroffen, tot zu Boden. Die Wunde war eine scharfe. Nach Aussage des Stabsarzt Dr. Franz befand sich rechts am Hals eine handtellergroße Oeffnung, hinter der sich eine faulige große Höhle befand, Gefäße, Muskeln, Nerven waren total zerstört, die Halsschlagader gerissen, selbst der rechte Lungenflügel verletzt. Von einem Mündungsbedel, den Eggemeier aufgelegt haben wollte, wurde nichts bemerkt.

Ein Verschulden des Leutnants wird insofern festgestellt, als er nicht das nötige vorschriftsmäßige Aufsichtspersonal, insbesondere einen Patronenausgeber, kommandiert hatte. Nach vierteljährlicher Beratung verurteilte der Gerichtshof das Urteil: gegen Leutnant von Bittenfeld 3 Wochen Stubenarrest, gegen Wolfshyn 3 Monate Gefängnis, gegen Eggemeier 14 Tage Arrest.

**Vereine und Versammlungen.**

**Handels- und Transportarbeiter.**

Eine gut besuchte Mitgliederversammlung (Verein Magdeburg) tagte am Sonntag den 9. Januar im „Ritterhaus“. Der Vorsitzende, Herr Dr. G. G. G., hielt einen interessanten Vortrag über „Die soziale Lage der Arbeiter im Jahre 1908“. Unter Berücksichtigung der Verhältnisse wurde beschlossen, daß die 1. Eisenbahndivision mit endlich den schon jahrelang gestellten berechtigten Wünschen der kaufmännischen Arbeiter ein entgegenkommen abgelehnt hat, indem vom 18. Januar der Sechsbund für Stückgut-Annahme eintritt; auch diese Maßnahme wird von uns abgelehnt. Ebenso wird auf das sich im „Eisenbahnerblatt“ befindliche Manifest der Arbeiter im Transportgewerbe hingewiesen. Eine öffentliche Versammlung wird sich hiermit das nächste Mal abhalten. Eine öffentliche Versammlung mit dem am 4. und 5. April in Berlin stattfindenden Führer-Kongress. Eine hierzu vom Zentralvorstand herausgegebene Broschüre unseres Fachblattes soll möglichst allen Berufscollegen übermittelt werden. Dann wurde noch auf unser am 23. Januar im „Hallenpark“ stattfindendes zehntes Stiftungsfest sowie auf die am 24. Januar stattfindende Arbeitslosenabteilung hingewiesen und um rege Beteiligung ersucht. Für Verkauf der Extraummer unseres Fachblattes am Schluß der Versammlung wurden 13,44 Mark erzielt, welche dem Ortskomitee übergeben wurden.

**Zur Abwehr.**

Im Bericht über die Maurer-Versammlung vom 12. d. M. lese ich: „Die Maurer-Gewerkschaften sind die Annehmlichkeit des Maurer-Gewerkschaften, die dieser sich der Organisation der Arbeiter gegenüber leistete, mit Entschiedenheit zurück. Der Antritt an das Kartell sei durch die Abwesenheit in sehr weite Ferne gerückt.“

Wenn man's so liest und die Sache nicht näher kennt, muß man schon glauben, daß ich fortgesetzt hart und streng in die hiesigen Gewerkschaften trage, denn bis jetzt hat der Berichterstatter der Maurer-Versammlungen noch jede seiner liebenswürdigen „Mühen“ mit dem Eingeständnis garniert, daß durch mein Verhalten „der Antritt der Maurer an das Kartell in sehr weite Ferne gerückt sei.“ Die nächste Steigerung dieses etwas beherrschenden Begriffs dürfte „die allerentlegenste Ferne“ sein.

Wenn demnach die Zeit der Fäden und Nadel für alle verstopften Säulen beginnt, will ich aufrichtig versuchen, meine Läden abzulegen. Bis dahin aber ein Wort zur Klärung:

Ich habe bisher die „scharfen Zurückweisungen“, mit welchen die Maurer-Versammlungen mich regierten, unbeantwortet gelassen, denn sie gingen aus von Genossen, die zum Teil aus alter Gewohnheit, zum andern Teil aus Unkenntnis der Verhältnisse des Kartells uns feindlich gegenüberstehen und dann glaubte ich auch, daß schließlich die bessere Erkenntnis, die in der Maurer-Organisation vorhanden ist, sich durchsetzen würde. Da aber der Bericht des Genossen W. zu obiger Auslassung Veranlassung bot, so will ich hiermit feststellen, daß ich weder die Organisation der Maurer „angerempelt“ habe, noch ihr sonstwie in irgend einer Weise zu nahe getreten bin. Dagegen war es der Vertreter der Maurer, der mich am Schluß der so sachlichen Verhandlung in der ihm eignen Art — die ich ihm gar nicht verübele, denn was einer nicht hat, kann er nicht geben — zu einer Auseinandersetzung nötigte, bei der er dann die Theorie der reinen Kampforganisation in einer Weise vortrug, die mich zwang, ihm eine Vorlesung über die Anforderungen, die die Gegenwart an uns stellt, zu halten. Dabei mußte ich die Unterlassungsünden tabeln, von denen ich gern einmal in einer Versammlung der Maurer sprechen möchte, d. h. wenn das in einer ruhigen und sachgemäßen Art sich ermöglichen läßt.

Warum nun wieder das Wort „Wort von Genossen“ über die Maurerorganisation mit seiner Beschränkung, als ob den Bericht erstattete. Ist es aber meine Schuld, wenn Genossen diese Behauptungen tat, die richtiggestellt werden mußten? Man zehle vernünftig von den geschichtlichen Umständen und man wird es nicht mehr nötig haben, sich über „die Annehmlichkeiten des Kartells“ zu beschweren.

Magdeburg, 15. Januar 1904.

G. Weims.

**Briefkasten.**

Von M. G. Westphalen. 1. Der Willkürliche wird sofort nach seiner Einberufung angewandelt eingestellt und wegen Entziehung von der Erhaltung der Willkürliche bestraft. 2. Die Jahre 1908 nach Amerika zu ziehen als ein unvorstellbarer in der Augen des Deutschen Volk, W. Bader, Wilhelmstraße 8, hier. Sonstige Wünsche erhalten Sie in der Briefkastenstelle der Deutschen Kolonialgesellschaft für auswärtige, Köpenickerstraße 48, hier.

**Stuhrmarkt.**

Magdeburg, 15. Januar. (Städtischer Schlachthof u. Viehhof.) Auftrieb 118 Rinder, 136 Schafe, 78 Schweine, 327 Gänse, 297 Enten für 100 M. Die Preise sind: a) volle Schweine 34-36 M., b) junge Schweine und ältere ausgemästete 34-36 M., c) mäßig genährte junge und ältere 31-33 M., d) gering genährte jeden Alters 28-30 M. Bullen: a) volle Schweine, ausgemästete bis zu 5 Jahren 30-32 M., b) volle Schweine, ausgemästete jüngere 32-34 M., c) mäßig genährte jüngere und ältere 30-31 M., d) gering genährte ältere und ältere 27-29 M. Ferkeln und Ferkeln: a) volle Schweine, ausgemästete Ferkeln höchsten Schlachtwertes 27-29 M., b) volle Schweine, ausgemästete Ferkeln bis zu 7 Jahren 30-32 M., c) ältere ausgemästete Ferkeln und wenig gut entwickelte jüngere Ferkeln und Ferkeln 27-29 M., d) mäßig genährte Ferkeln und Ferkeln 24-26 M., e) gering genährte Ferkeln und Ferkeln 18-25 M. Ferkeln: a) volle Schweine, 44-49 M., b) mittlere 36-45 M., c) geringe Sauglinder 27-33 M., d) ältere, gering genährte (Pferde) 27-29 M., e) ältere Masthammel und jüngere Masthammel 32-34 M., f) ältere Masthammel 30-31 M., g) mäßig genährte 28-30 M., h) Schweine: (mit 20 Proz. Tara) e) volle Schweine 45-46 M., d) Ferkeln 45-47 M., g) gering entwickelte 43-44 M., d) Sauen und Eber — Markt, Verkauft und Leubenz; nur, Ueberstand: 45 Rinder, 2 Schafe, 6 Schweine, 25 Gänse.

**Wasserstände.**

+ bedeutet über — unter Null.

Ort	13. Jan.	14. Jan.	15. Jan.	16. Jan.	17. Jan.	18. Jan.	19. Jan.
Hardenberg	+ 0.09	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	+ 0.05	+ 0.09	+ 0.16	-	-	-	-
Melmit	+ 0.20	+ 0.18	-	-	-	-	-
Heimertshausen	+ 0.28	+ 0.20	-	-	-	-	-
Hügla	+ 0.00	+ 0.15	+ 0.15	-	-	-	-
Dresden	- 1.34	+ 1.14	+ 1.14	+ 1.14	+ 1.14	+ 1.14	+ 1.14
Torgau	+ 0.72	+ 0.75	+ 0.75	+ 0.75	+ 0.75	+ 0.75	+ 0.75
Wittenberg	+ 1.45	+ 1.46	+ 1.46	+ 1.46	+ 1.46	+ 1.46	+ 1.46
Hoytau	+ 0.74	+ 0.81	+ 0.81	+ 0.81	+ 0.81	+ 0.81	+ 0.81
Barby	+ 0.96	+ 1.09	+ 1.09	+ 1.09	+ 1.09	+ 1.09	+ 1.09
Schwesow	+ 0.68	+ 0.77	+ 0.77	+ 0.77	+ 0.77	+ 0.77	+ 0.77
Magdeburg	+ 0.88	+ 0.95	+ 0.95	+ 0.95	+ 0.95	+ 0.95	+ 0.95
Langerhansdorf	+ 1.50	+ 1.58	+ 1.58	+ 1.58	+ 1.58	+ 1.58	+ 1.58
Wittenberg	+ 1.06	+ 1.18	+ 1.18	+ 1.18	+ 1.18	+ 1.18	+ 1.18
Broda-Börnitz	+ 0.74	+ 0.80	+ 0.80	+ 0.80	+ 0.80	+ 0.80	+ 0.80
Bauenburg	+ 0.99	+ 1.04	+ 1.04	+ 1.04	+ 1.04	+ 1.04	+ 1.04

# Siegfried Cohn

Wohereii-Waren

Breiteweg 58

**3**

Montag • Dienstag • Mittwoch  
**lechte Räumungs-Tage**

Nochmals

**Grosse Preis-Ermässigungen**

für Reste und Restbestände von Kleiderstoffen aller Art, Leinen, Baumwollwaren, Leibwäsche, Bettwäsche, Hauswäsche, Unterröcken, Schürzen usw. usw. die vor Beginn der Frühjahrs-Saison geräumt sein sollen.

Sudenburg  
Halberstädterstr. 106a.

Sudenburg  
Halberstädterstr. 106a.

# Geschäfts-Eröffnung

## Mittwoch den 20. Januar 1904

# Otto Kaphengst, Sudenburg

Halberstädterstrasse 106a im Hause des Herrn Mag Gottschall.

Nachstehende Artikel empfehle als besonders preiswert:

- 1 Posten reinwollener Cheviots doppeltbreit, Meter 60 Pfg.
- 1 Posten moderner Kleiderstoffe welche von der Firma Mag Gottschall wesentlich unter Einkaufspreis übernommen, Wert bis Mk. 3.—, Schleuderpreise von Mk. 0.75 und 1.— per Meter
- Beste Gelegenheit zum Einkauf von **Konfirmations-Kleidern**
- Echtfarbige Blandencrè** Meter 30, 40 und 50 Pfg.
- Handtücher** Meter von 5 Pfg. an
- Gartentischdecken** mit Franzen, vollständig groß, Stück 85 Pfg.
- Weisse Tischtücher** Stück 50 Pfg.
- Scheuertücher** 7 Pfg.
- Bettzeuge** volle Breite, Meter von 20 Pfg. an

**Neu!**  
**Barchent- und Velour-Reste**  
**nach Gewicht**  
Fund Mk. 0.95 und 1.20

- Weisse Damenhemden** mit Spitze 80 Pfg.
- Schürzen-Gingham** Meter 29 Pfg.
- Echtfarbige Bettinletts** Meter b. 30 Pfg. an
- Bettfedern**
- in unerreichter Auswahl und garantiert preiswert, neuer Ware
- Strickwolle und Schutzborte** in allen Farben
- Druckbarchent** schwere Qualität, Meter 25 Pfg.
- Gardinen und Kongressstoffe** weiss und creme, in reifer Auswahl

Beachtung des Lagers ohne Kaufzwang kann gestattet!

Das Lager ist in sämtlichen Artikeln, als Halbleinen, Kattunen, Kleiderstoffen, Weißwaren, Wäsche, Seide, Luchern, Trikotagen usw., vollständig sortiert.

**Für Schneiderinnen ermässigte Preise.**

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

**Otto Kaphengst** Sudenburg  
Halberstädterstrasse 106 a.

**Möbel-Magazin**  
**O. Putzmann**  
Magdeburg  
Grosse Steinernetischstrasse 19  
reelle Möbel aller Art  
A. Rose, Streichweg 264

**Opern- u. Masken-Garderobe**  
von **Ottile Valentin**  
Kostüme und Dominos  
Magdeburg, Peterstr. 13a I.

**Künstliche Zähne**  
**Zahn-Atelier A. Friedländer**  
Seifer-Wilhelm-Platz 12, part.

**Bringen Sie Ihren höchsten Wunsch zur Erfüllung.**

Leser, wissen Sie, daß abgeschlossen in Ihrem Geiste eine so große, subtile und doch starke Kraft existiert, daß Sie derselben nur freies Spiel zu gewähren brauchen, um alles im Leben wünschenswerte zu erlangen? Was ist Ihr höchster Wunsch? Wäre es Ihnen etwas wert, zu wissen, wie Sie reichlich und doch unbemerkt Einfluß über andere gewinnen können, um so deren Achtung, Liebe, Freundschaft und Bewunderung zu erlangen, wo Sie jetzt nur Zurückweisung erfahren? Brauchen Sie mehr Selbstvertrauen, Willenskraft oder Mut, und wünschen Sie sich den Erfolg, der die Folge dieser Eigenschaften ist? Wünschen Sie eine Macht im Leben zu werden, so daß Sie anderen ebenso helfen können wie sich selbst?

**Dies ist möglich.**

Die stille, subtile Macht des persönlichen Magnetismus ruht in jedem. Wenige sind so glücklich, sie zu erkennen und ihre Anwendung zu erlernen. Jahrenderte von Konventionen haben den Geist der Menschheit so getrübt, daß sie für innere Kräfte nicht sieht. Es ist Zeit zum Erwachen! Es ist die Pflicht aller Männer wie Frauen, sich von diesem Banne freizumachen und die in ihnen schlummernde Macht zu entwickeln.

**Gratis.** Wir veröffentlichen eine illustrierte Broschüre: „Die Kraft in sich selbst“, die wir absolut gratis versenden. Sie handelt in leicht verständlicher Weise von dem oben erwähnten Thema. Unser Zweck hierbei ist, die allgemeine Aufmerksamkeit auf von uns veröffentlichte, höchst lehrreiche Schriften zu lenken. Handelt sich über den Erfolg, zu dem diese Broschüre Ihnen den Weg weisen hat. Senden Sie Marken für Rückporto, und wir werden Ihnen postwendend die Broschüre „Die Kraft in sich selbst“ zukommen lassen.

**Psychologischer Verlag**  
Berlin W. 276 Friedrichstr. 55/60.

**Allgemeines Aussehen**  
erregen die **spottbilligen Preise**  
in **Herren- und Knaben-Konfektion**  
sowie **Schuhwaren**  
meines **Inventur-Ausverkaufs.**  
**Max Zehden**  
50 Jakobstrasse 50.

Empfehle meine saubere **Theater- und Masken-Garderobe**  
bei billiger Preisstellung zu fleißiger Benutzung. Aufträge nach ansehnlich werden prompt ausgeführt. **Herren- und Damen-Kostüme von 1 Mark an.** Die Garderobe befindet sich nur **Kurfürstenstrasse 34.**  
Karl Franke.

**Gelegenheit**  
einen Posten reelle moderne **Partiestoffe** und **Reste**  
bedeutend unter Preis zu ersehen und Nehere

**Anzug nach Mass 24.50**  
Paletot nach Maß 25.00  
Hosen nach Maß 6.50  
Garantie für tadellosen Sitz

**L. Mannheimer**  
Breiteweg 120, 1  
Ede Brannehirschkstraße.

Nach **Amerika** von 2021  
**Antwerpen**  
mit 12000 tons grossen Doppel-schrauben-Dampfern der **Red Star Line**  
Erstklass. Schiffe. — Mässige Preise. — Verzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New-York. — 14 tägig Mittwochs nach Philadelphia.  
Ankunft beim Agenten: **Leo Schaefer, Kaiser- in Magdeburg.**

**Standesamt.**  
Magdeburg, 15. Januar.  
Aufgebote: Proviantantist August Otto Fehholz mit Luise Krumm. Fabrikant Karl Krefe mit Martha Kägel in Gr.-Salze. Mont Paul Kooris hier mit Martha Kauden in Coswig. Rgl. Eisenbahn-Schreiber Karl Heise mit Antonie Schürs.

Gildegard, T. des Hauptreferendaris-Sekretärs Paul Jonas. Leonhard, S. des Verw.-Inspektors Johs. Otto. Todesfall: Andreas Nichtenberg, ehem. Portier, 77 J. 8 W. 14 T.

**Sudenburg, 15. Januar.**  
Aufgebote: Schloss. Karl Otto Bremer mit Suzanne Margarete Marie Pfafe.  
Geburten: Johanna, T. des Schloss. Paul Reinhardt. Martha, T. des Handelsm. Christ. Montag. Wilhelm, S. des Zimmermanns Wilhelm Schühardt.  
Todesfälle: Friedrich, S. des Arbeiters Friedrich Viehoff, 2 W. 22 T. Paul, S. des Drechsl. Heinrich Reue, 5 W. 16 T. Friederike geb. Herzow, Ehefrau des Schlossers Franz Richter, 67 J. 25 T. Wolfgang, unehel. 5 W. 11 T. Max, S. des Invaliden Wilhelm Wepphal, 11 W. 29 T.

**Buckau, 15. Januar.**  
Geburten: Meta, T. des Revolverdrehers Friedrich Hape. Erich, S. des Hilfswagenwärters Ed. Müller. Max, S. des Arbeiters Franz Schaar. Henry, S. des Fernmachers Robert Meyer.  
Todesfälle: Otto, S. des Fabrikarb. Stephan Auerbacher, 2 W. 3 T. Otto, S. des Schmieds Herrn. Kojalk, 3 J. 1 W. 28 T. Eisenb.-Stat.-Hilf. Julius Sauer, 50 J. 4 W. 13 T. Erna, T. des Arb. Karl Heise, 1 J. 11 W. 2 T. Willi, S. des Schmieds Wilhelm Reigel, 1 W. 22 T. Max, S. des Arbeiters Franz Schaar, 4 T.

**Neustadt, 15. Januar.**  
Geburten: Franziska, T. des Arbeiters Otto Reifer. Erich, S. des Arbeiters Gustav Ladumund. Elisabeth, T. des Tischlers Karl Blumenhof. Willi, S. des Arbeiters Hermann Rathwich. Margarete, T. unehelich. Luise, T. des Brauers Walter Schulz.  
Todesfälle: Erwin, S. des Weibgerbers Max Hagebach, 1 J. 3 W. 19 T. Ehefrau des Rajdirt. Wilhelm Denkmann, Marie geb. Frede, 49 J. 10 W. 7 T.

**Aschersleben.**  
Geburten: S. des Invaliden Karl Scheinhardt. T. des Heizers Wilhelm Lange.  
Aufgebote: Arbeiter Wilhelm Kimmel mit Ida Schulze.  
Todesfälle: Gottlieb Buchmann, Schmiedemeister, 79 J. Friedrich Heusel, Arbeiter, 19 J. Hermann Lippert, Vorarbeiter, 45 J. Walter Rörter, Ingenieur, 23 J.

**Schönebeck.**  
Geburt: Fritz und Elise, Zwillingssöhne des Kantieners Friedrich Scherf.  
Aufgebote: Goldarbeiter und Metallschleifer Franz Wilhelm Paul Wille mit Anna Luise Auguste Thormann, beide zu Magdeburg-S.

**Geburten:** Otto, S. des Arbeiter Valentin Nitschewski zu Straßenbahn-Wagenführers Otto Grabe. Magda, T. des Geschäftsm. George Jansen. Otto, der Ehefrau zu Dr. Bornede mit S. des Fleischer Michael Rätzsch.

# Rotes Schloss

Auch diese Woche

**kommen die gesamten Bestände des grossen Warenlagers zum Inventurverkauf.**

Am Lager sind noch **Paletots** in allen Weiten, Datum des Eingangs am Etikett sichtbar, jeder Mantel auf Futter 6, 8, 10, 12, 14, 16 M. **Kragen** aus molligen Stoffen, sowie schwarze Kragen von 5, 6, 7, 9, 12, 14, 16 M. — **Hochelegante Sachen** zum Teil 50 Prozent ermäßigt. **Elegante Strassenkleider** früher 40, 50, 60, 70, 80 M., jetzt 10, 20, 30, 40 M. — **Kostüme** auf Futter, neueste Fassons 5 M. Die Schaufenster geben einen Ueberblick der in der Tat auffallend billigen Preise. Auch wenn kein Bedarf, lohnt es zu kaufen, so billig ist jeder Gegenstand. **Abendmäntel, Abendpaletots** mit Pelz und **Morgenröcke** spottbillig.

87

Zu abnorm billigen Preisen doppelbreiteste Haubfreie Geflüßern, Damen u. fertige Stellen.

**Isidor Gabbe**  
 Drei große helle Geschäftsräume. — Verkauf erstklassiger Fabrikate.  
 Für jeden Käufer größte Ersparnisse!! Verkauf erstklassiger Fabrikate.

**Montag, Dienstag und Mittwoch**

**Inventur-Räumungs-Verkauf**

zurückgebliebenen Restbestände verschiedenartige Qualitäten schwarze und farbige Damen-Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Bettinette, Bettzeuge, Bettdamaste, Bettsatins sowie Reste verschiedenartiger Baumwollwaren zum Verkauf und werden diese, soweit Vorrat, um die Hälfte des bisherigen Verkaufspreises abgegeben.

**Neu eingetroffen! Neu eingetroffen!**  
**Große Gelegenheitskäufe doppelbreite Noppenstoffe**  
 Wert per Kleid = 6 Mtr. 6.80, jetzt, soweit Vorrat, per Kleid = 6 Mtr. 4.50 Mtr.  
 Große Posten doppelbreite

**Woll-Homespun**

dunkle Farbenstellungen  
 Wert per Kleid = 6 Mtr. 5.40, jetzt, soweit Vorrat, per Kleid = 6 Mtr. 3.30 Mtr.  
 Täglich neue Eingänge hocheleganter

**schwarzer, weißer und farbiger Damenkleiderstoffe.**

Zu verblüffend billigen Preisen empfehle  
**Massenauswahl der besten Qualitäten**

**Konfirmations- und Hochzeitskleidungen**

Zu abnorm billigen Preisen doppelbreiteste Haubfreie Geflüßern, Damen u. fertige Stellen.

**Auf Abzahlung!**  
 Liefere ich an jedermann  
**Möbel, Betten und Polsterwaren**  
 Zimmer-Einrichtungen schon mit Anzahlung von Mk. 10 an.  
**Männmaschinen**  
**Läuferstoffe, Teppiche, Portieren**  
**Stiefel und Schirme**  
**Herren-Anzüge und -Paletots, auch nach Mass**  
**Knaben-Anzüge**  
**Jackets, Kragen und Kostümröcke für Damen**  
 sowie schwarze und farbige Kleiderstoffe.  
**S. Osswald** Alte Ulrichstrasse 14 I.



## Konsum-Verein Neustadt

(E. B.)

**Nachmittags-Weißgebäck**

aus der eignen Bäckerei ist von jetzt ab an allen Wochentagen von mittags an frisch zu haben. Der Herstellung dieses Gebäcks wird eine ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet und werden deshalb die geehrten Mitglieder erjucht, auch diesen neuen Geschäftszweig durch recht rege Einkäufe zu fördern.

**Gute böhmische Braunkohlen**

aus den vorhandenen ausreichenden Vorräten werden den Mitgliedern bei Bezug von mindestens 10 Zentner nach allen Stadtteilen

für 70 Pfg. per Zentner frei vor's Haus

geliefert. Bestellungen werden in allen Lagern der Genossenschaft angenommen.

Der Vorstand.

**Grösste Sehenswürdigkeit der Provinz!**  
**Schlachtenpanorama, am Kaiser-Wilhelm-Platz.**

**Mars la Tour.**

Lobesritt der Brigade v. Bredow am 16. August 1870.

● Kolossal-Rundgemälde. ●

Eintrittspreis 1.05 Mtr. einschließl. Stadt. Billetsteuer. Militär und Kinder 50 Pfg.

## Inventur-Räumungs-Verkauf

Aussergewöhnlich billiges Angebot!  
**Reste u. Reststücke**

von bestem Westfälischer Leinen, für Bezüge, Rippen, Ueber-schlaglaken, Hemden etc. bis zu den feinsten Nummern  
**25-33 1/2 Prozent unter Preis.**

Grosse Auswahl

Beste Einon-Bezüge . . . . . 4.00 Mtr.  
 Beste gestreifte Satin-Bezüge . . . 4.50 u. 5.00 Mtr.  
 Beste Damast-Bezüge . . . . . 5.50 u. 6.00 Mtr.

Restbestände in

Tischtüchern von 40 Pfg. an | Handtüchern von 20 Pfg. an  
 Servietten von 20 Pfg. an | Kaffeebecken von 90 Pfg. an

**Grosse Posten einzelner Taschentücher**  
 besonders feine Qualitäten

**bedeutend unter Preis.**

Nur Waren bester Qualitäten kommen zum Verkauf.

**Hermann Zadek**  
 Breiteweg 35  
 Verkaufsräume 1 Tr., gegenüber Ulrichstr.

## Carl Julius Braun

Leber-, Schäfte- und Schuhmacherbedarfartikel-Handlung  
 1890 Specialität: Lederanschnitt

**Magdeburg-Buckau**

Schönebeckerstraße 48

hält sich bei Bedarf bestend empfohlen.

**Billigste Preise.**

Die Leberhandlung und Pantinenfabrik 1443  
 von **G. Arnold, Sudenburg**



bringt sein reichhaltiges Lager von Sohl-leberanschnitt in empfehlender Erinnerung  
**Sohlschuhe u. Pantinen**  
 zu billigen Preisen.

**Max Maart**

105 Sünderstr. — Schuhwarenlager — Sünderstr. 105.  
 Empfehle mein großes Lager in allen gangbaren Arten Schuhwaren in bekannter Güte zu billigen Preisen.

**Geschäfts-Übernahme.**

Einem verehrten Publikum von Burg und Umgegend sowie meinen werten Bekannten und Freunden mache hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich die bisher von meinem Vater geführte

**Dampfbrauerei**

erworben habe. Es soll mein eifriges Bestreben sein, dem mich Besuchenden durch gute Biere sowie hübschste Bedienung aufzuwarten und bitte um gütigen Zuspruch.

Geschäftsinhaber

**Georg Pfeffer**

Burg, Jersbacherstraße 33.

Mischendes und Gebirge in jedem Quantum, helles wie dunkles, halte stets auf Lager.



Jede sparsame Hausfrau verlange  
**Stern-Strickwolle**

mit diesem gesetzlich geschützten Stern. Beste Fabrikat von unübertroffener Qualität in Innen- und Außenarbeit.

Qualitäten:  
 I. Beste, . . . . . Blaustern, mit blauem Stern  
 II. Prima, . . . . . Rothstern, mit rothem Stern  
 III. Mittlere, . . . . . Violettstern, violettem Stern  
 IV. Konsumwolle I, Grünstern, grünem Stern  
 V. Konsumwolle II, Braunstern, braunem Stern  
 Jede gewisse Marke und Länge.  
 Zu beziehen durch die Handlungen.

Geschäftshaus  
**M. Gutermann & Co.**  
 Sudenburg, Halberstädterstr. 109

**Räumungs-Ausverkauf**

zu auffallend billigen Preisen.

# Lange & Münzer

51a Breiteweg 51a

Sonntag - Mittwoch  
soweit der Vorrat reicht

aus bwl. Flanell, Eiderflanell, Velour-  
flanell, Satinflanell

gestreift, kariert usw., sowie

sämtl. Waschblusen  
für die

# Hälfte des Preises!

# BLUSEN

Spitzenkragen Serie II Wert bis 1 1/2 Mk. à 50 Pf.

Spitzenkragen Serie I Wert bis 3 Mk. à 75 Pf.

Letzter Tag in Zirkus!

## EDEN Theater

Heute Sonntag  
Abschieds-  
Gala-  
Vorstellungen

11 Uhr. Auf die Hauptstädte-  
Gleichung wird das erfolgreiche  
Spielwerk umgewandelt. Sonntag  
Abend 8 Uhr.  
Ausschnitt z. überst.

Sehr kleine Preise!

Beim Eingang und Abgang  
Gratis

Prüfung-Vereinigung  
Hochleistungs-Lern-  
Gesellschaft

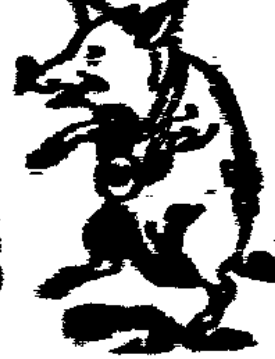
Schöne Dore etc.

Der erste Dore etc.

Der 3. Hauptverteilung.

Das privat. Zimmer-  
Wohnung

Das schmale, brillante  
Eden-Theater-  
Schauspiel.



Erklärung bei neuen und  
alten Neuen  
Neu-Programme

Stadt-Theater.  
Sonntag den 17. Januar 1904  
sonntags 3 Uhr zu ermäßigter  
Preisen.  
Zapfenreich.  
Abend 7 Uhr  
Lehengrin.  
Montag den 18. Januar 1904.  
Ohggs und sein Ring.

Walhalla

Spiel  
der taubstummen  
Königlichen  
Hof-Prima-Sängerin  
Adelina Rositta

Heute Sonntag  
Anfang 7 1/2 Uhr.

Burg, Grand Salon  
Heute Sonntag

Conz-Vergnügen  
Sonntags

Alle Neuheit  
Sausen  
frisch Wurst

A. Fabrikant, 647-844

## Luisen-Park

Heute Sonntag den 17. Januar 1881

### Gross. Instrumental-Konzert.

Reichhaltiges Programm!  
Gesellschaftsballet.

Der in der Sonntag-Kammer für Donnerstag abend  
angeordnete Fischerinnen-Spiel findet nicht an diesem Abend,  
sondern heute statt.

### Redoute am 15. Februar.

## Zerbster Bierhalle

Telephon 2442. Heute Sonntag: 1882

Öffentlicher Tanz.  
Hierzu ladet ergebenst ein Franz Königstedt.  
Montag den 8. Februar Redoute.

## Gesellschaftshaus Zur Krone

Alte Neustadt, Moldenstraße 43/45. 1819  
Heute Sonntag Tanz  
Bei neu besetztem Orchester  
Ergebenst ladet ein Heinrich Buhro.

## Dreikaiserbund.

Heute Sonntag:  
Grosse Tanzmusik  
bei vollbesetztem Orchester.  
Hierzu ladet ergebenst ein Otto Danke.  
Meine Redoute findet am 10. Februar statt. 1884

## Thalia - Buckau.

Heute Sonntag:  
Öffentlicher Tanz.  
Abonnement 75 Pfg.  
Ergebenst ladet ein 1883 J. Westphal.

## Burg Hohenzollernpark Burg

Heute Sonntag  
Tanz  
Lemsdorf. „Deutscher Kaiser.“  
Telephon 911. Heute Sonntag  
Öffentlicher Tanz.  
Ergebenst ladet ein 1887 Julius César.

## im Zirkus

Montag den 16. Januar 1904 und folgende Tage  
Gastspiel des Metropol-Theater-Ensembles  
aus Hannover  
unter persönlicher Leitung des Direktors Max Samet.

### Die kleinen Vogelhändler.

Conzertstück in 5 Akten nach dem Französischen  
von F. von Flotow, bearbeitet von G. und  
C. v. Flotow, deutsch von R. G. Flotow.  
Nur 1880 und aufgeführt in London, Paris, Kap-  
stad, etc. Die kleine Operette, welche  
in 2 Akten in drei Bildern, mit dem folgenden  
Titel: Die Schilde mit türkischem Charakter, ein  
Kompliment moderner Volkstheater.

In Opern führt von Direktor Max Samet.  
Musikdirektor: Kapellmeister Albert Samet.  
Die von Deutschland dem Hoftheater J. Kapellmeister  
in Rom.

### Erste grosse Kindervorstellung Mänsel und Gretel

Zugetragen in 5 Akten.  
1884  
Die Mänsel: 15, 25, 50, 75 Pf. 1 Pf. Jeder  
Kategorie hat das Recht ein Kind frei einzuführen.

Inventur-Verkaufstage bis 31. Januar der Firma

# Heinr. Casper Breiteweg 133

**Erstes und größtes  
Spezial-Haus**  
für moderne  
**Herren-, Jünglings-  
und  
Knaben-Kleidung.**  
Fertig u. nach Mass.

In herkömmlicher Weise veranstalte im Monat Januar einen **Inventur-Ausverkauf**, um mein Lager für die kommende Saison zu räumen. — Als außergewöhnlich billig offeriere:

<b>Paletots</b> früherer Preis 20-52 Mr. jetzt <b>11-42</b> Mark	<b>Jackett- und Gehrock- Anzüge</b> früherer Preis 10-58 Mr. jetzt <b>13-48</b> Mark	<b>Joppen, Schlafrocke Pile- Westen Summi- Mäntel Beinkleider</b>	<b>Jünglings- Anzüge und Paletots Knaben- Anzüge Mäntel u. Paletots</b>
--	--	---	---

Sensationell  
billige, feste Preise.

**Arbeits-Hosen, Arbeits-Joppen, Schutz-Anzüge für alle Gewerke.  
Hüte \* Mützen \* Schirme \* Wäsche \* Krawatten.**

**Neue Neustadt**  
Empfehle in größter Auswahl sämtliche Artikel für Ausstattungen:  
Bettstätt, bunt wusch., Nr. v. 34-58 Pf.  
Bettstätt, weiß, Nr. 45-70 Pf.  
Bettstätt, weiß, Nr. 50-195 Pf.  
Zulett, Rissenbreite, Nr. 22-25 Pf.  
Lakenleinen, Nr. 55 b. 135 Pf.  
Linnenwand, Nr. 38 b. 60 Pf.  
Kissen, Nr. 30-58.  
Handtücher, Wischtücher, Tischtücher, Servietten, 2009  
Bettfedern, gar. dopp. gerein., Pfd. 40-450.

**Hago Schey**  
Inh.: J. Brilles  
Lübeckerstraße 20

**Genossen, Arbeiter u. Arbeiterinnen!**

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Inserate in heutiger Nummer! . . .

**Aufbaum- oder birt. Sofa** mit Damastbezug 36 Mr. unt. Garant., Größe von 3 Mr. an. Magdeburg-Neustadt, Ankerstraße 9, Fabrik. Teilzahlung J. Saups, Agent, Pappelallee 14. 2018

**Kautschukstempel** 1883 für- und Geschäfts-Schreiber, Versicherungen aller Art bejorgt. J. Saups, Agent, Pappelallee 14.

**Wer wirklich gute säurechte und federdicke Julette — Pauenenkoper**  
Unterbett- und Matratzen-Drucke  
Beste Doppel-Drucke

**Wer wirklich gute und schöne Gardinen — Teppiche Sofakasse — Sofaplische**

**Wer wirklich gute und schöne Gardinen — Teppiche Sofakasse — Sofaplische**

**Wer wirklich gute und schöne Gardinen — Teppiche Sofakasse — Sofaplische**

**Wer wirklich gute und schöne Gardinen — Teppiche Sofakasse — Sofaplische**

**Wer wirklich gute und schöne Gardinen — Teppiche Sofakasse — Sofaplische**

**Wer wirklich gute und schöne Gardinen — Teppiche Sofakasse — Sofaplische**

**Wer wirklich gute und schöne Gardinen — Teppiche Sofakasse — Sofaplische**

**Wer wirklich gute und schöne Gardinen — Teppiche Sofakasse — Sofaplische**

**Gewerkschafts-Sekretariat Magdeburg.**

Große Mühlstraße 1a.  
Kostenlose Auskunft nur an Wochentagen mittags von 12-1, abends von 5-7 Uhr  
an organisierte Arbeiter in gewerblichen Streitigkeiten, Alters-Invaliden-, Unfall- und Krankenversicherung, Gewerbeaufsicht, Vereins- und Berammlungsrecht sowie Arbeiterschutz. — Vermittlung von Beschwerden an den Gewerkschafts-Sekretar. — Verbandsbuch legitimiert.

**Halberstadt 2 feine Damen-Genese-Maschinen**  
billig zu verk. Wilhelmstraße 9, II.

**Rüchensattel** der Magdeburger Postkutsche Hauptwache 5.  
Montag: Milchreis mit Bratwurst  
Dienstag: Erbsen mit Rippenspeck

**und Rippenspeck.**  
Sonntags: Reisuppe mit Rindfleisch.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**  
reelle Arbeit empfiehlt  
**C. Dittmar**  
Tischlermeister  
26 Tischlerkrugstraße 26.

**Billige böhm. Bettfedern!**  
10 Pfd. neue geschl. M. 8, bessere 10 M. weiße baunehm. geschl. M. 15, M. 20, schneeweiße baunehm. geschl. M. 25, M. 30. Verfr. franko postfr. per Nachn. Unt. u. Kländ. geg. Postobergüt. gef. Benedikt Sachsel, Lobbes 392 Post Pilsen, Böhmen. [901]

**Billige böhm. Bettfedern!**  
10 Pfd. neue geschl. M. 8, bessere 10 M. weiße baunehm. geschl. M. 15, M. 20, schneeweiße baunehm. geschl. M. 25, M. 30. Verfr. franko postfr. per Nachn. Unt. u. Kländ. geg. Postobergüt. gef. Benedikt Sachsel, Lobbes 392 Post Pilsen, Böhmen. [901]

**Billige böhm. Bettfedern!**  
10 Pfd. neue geschl. M. 8, bessere 10 M. weiße baunehm. geschl. M. 15, M. 20, schneeweiße baunehm. geschl. M. 25, M. 30. Verfr. franko postfr. per Nachn. Unt. u. Kländ. geg. Postobergüt. gef. Benedikt Sachsel, Lobbes 392 Post Pilsen, Böhmen. [901]

**Billige böhm. Bettfedern!**  
10 Pfd. neue geschl. M. 8, bessere 10 M. weiße baunehm. geschl. M. 15, M. 20, schneeweiße baunehm. geschl. M. 25, M. 30. Verfr. franko postfr. per Nachn. Unt. u. Kländ. geg. Postobergüt. gef. Benedikt Sachsel, Lobbes 392 Post Pilsen, Böhmen. [901]

**Billige böhm. Bettfedern!**  
10 Pfd. neue geschl. M. 8, bessere 10 M. weiße baunehm. geschl. M. 15, M. 20, schneeweiße baunehm. geschl. M. 25, M. 30. Verfr. franko postfr. per Nachn. Unt. u. Kländ. geg. Postobergüt. gef. Benedikt Sachsel, Lobbes 392 Post Pilsen, Böhmen. [901]

**Billige böhm. Bettfedern!**  
10 Pfd. neue geschl. M. 8, bessere 10 M. weiße baunehm. geschl. M. 15, M. 20, schneeweiße baunehm. geschl. M. 25, M. 30. Verfr. franko postfr. per Nachn. Unt. u. Kländ. geg. Postobergüt. gef. Benedikt Sachsel, Lobbes 392 Post Pilsen, Böhmen. [901]

**Billige böhm. Bettfedern!**  
10 Pfd. neue geschl. M. 8, bessere 10 M. weiße baunehm. geschl. M. 15, M. 20, schneeweiße baunehm. geschl. M. 25, M. 30. Verfr. franko postfr. per Nachn. Unt. u. Kländ. geg. Postobergüt. gef. Benedikt Sachsel, Lobbes 392 Post Pilsen, Böhmen. [901]

**Billige böhm. Bettfedern!**  
10 Pfd. neue geschl. M. 8, bessere 10 M. weiße baunehm. geschl. M. 15, M. 20, schneeweiße baunehm. geschl. M. 25, M. 30. Verfr. franko postfr. per Nachn. Unt. u. Kländ. geg. Postobergüt. gef. Benedikt Sachsel, Lobbes 392 Post Pilsen, Böhmen. [901]

**Billige böhm. Bettfedern!**  
10 Pfd. neue geschl. M. 8, bessere 10 M. weiße baunehm. geschl. M. 15, M. 20, schneeweiße baunehm. geschl. M. 25, M. 30. Verfr. franko postfr. per Nachn. Unt. u. Kländ. geg. Postobergüt. gef. Benedikt Sachsel, Lobbes 392 Post Pilsen, Böhmen. [901]

**Billige böhm. Bettfedern!**  
10 Pfd. neue geschl. M. 8, bessere 10 M. weiße baunehm. geschl. M. 15, M. 20, schneeweiße baunehm. geschl. M. 25, M. 30. Verfr. franko postfr. per Nachn. Unt. u. Kländ. geg. Postobergüt. gef. Benedikt Sachsel, Lobbes 392 Post Pilsen, Böhmen. [901]

**Billige böhm. Bettfedern!**  
10 Pfd. neue geschl. M. 8, bessere 10 M. weiße baunehm. geschl. M. 15, M. 20, schneeweiße baunehm. geschl. M. 25, M. 30. Verfr. franko postfr. per Nachn. Unt. u. Kländ. geg. Postobergüt. gef. Benedikt Sachsel, Lobbes 392 Post Pilsen, Böhmen. [901]

**Billige böhm. Bettfedern!**  
10 Pfd. neue geschl. M. 8, bessere 10 M. weiße baunehm. geschl. M. 15, M. 20, schneeweiße baunehm. geschl. M. 25, M. 30. Verfr. franko postfr. per Nachn. Unt. u. Kländ. geg. Postobergüt. gef. Benedikt Sachsel, Lobbes 392 Post Pilsen, Böhmen. [901]

**Billige böhm. Bettfedern!**  
10 Pfd. neue geschl. M. 8, bessere 10 M. weiße baunehm. geschl. M. 15, M. 20, schneeweiße baunehm. geschl. M. 25, M. 30. Verfr. franko postfr. per Nachn. Unt. u. Kländ. geg. Postobergüt. gef. Benedikt Sachsel, Lobbes 392 Post Pilsen, Böhmen. [901]

**Billige böhm. Bettfedern!**  
10 Pfd. neue geschl. M. 8, bessere 10 M. weiße baunehm. geschl. M. 15, M. 20, schneeweiße baunehm. geschl. M. 25, M. 30. Verfr. franko postfr. per Nachn. Unt. u. Kländ. geg. Postobergüt. gef. Benedikt Sachsel, Lobbes 392 Post Pilsen, Böhmen. [901]

**Billige böhm. Bettfedern!**  
10 Pfd. neue geschl. M. 8, bessere 10 M. weiße baunehm. geschl. M. 15, M. 20, schneeweiße baunehm. geschl. M. 25, M. 30. Verfr. franko postfr. per Nachn. Unt. u. Kländ. geg. Postobergüt. gef. Benedikt Sachsel, Lobbes 392 Post Pilsen, Böhmen. [901]

**Därme-**  
Fernsprecher 1226.

**Leber- und Gewürz-Handlung**  
von 1864  
**H. Reich**  
Magdeburg  
Wilhelmstraße 15.

**Schuhmacher-Ortskrankenkasse zu Magdeburg.**

**Bekanntmachung.**  
Wir laden hiermit gemäß § 64 des Statuts die Mitglieder sowie deren Arbeitgeber zu den unten bezeichneten Wählterminen zur Übernahme der Vertreterwahl ein.  
2049

**Vertreterwahl der Arbeitnehmer**  
am 25. Januar 1904, abends von 8 bis 10 Uhr im Lokale des Herrn Gustav Böhme, Kleine Klosterstraße 15/16.  
Zu wählen sind gemäß § 47 des Statuts 24 Vertreter und 10 Ersatzmänner.

**Vertreterwahl der Arbeitgeber**  
am 26. Januar 1904, abends von 8 bis 10 Uhr in der „Reichstrone“, Jatschstraße 42.  
Zu wählen sind gemäß § 47 des Statuts 11 Vertreter und 5 Ersatzmänner.

Der Vorstand. Albert Schilling, Vorsitzender.

**Kaiser-Panorama**

Breiteweg 134, Ecke Dreieckstr. Geöffn. v. 9-10. Erw. 20, Kinder 10 Pf. — Interessante dritte Wanderung im Riesengebirge. — Ein interessanter Besuch von Nizza während des Karnevals und Monaco.

**Städtisches Orchester**

**Fürstenhof**  
Mittwoch, 20. Januar 1904  
abends 8 Uhr  
Grosses

**Volkskonzert**

Leitung: Kapellmeister Josef Krug-Waldsee.  
Eintrittskarten im Vorverkauf:  
Logenplatz . . . . . 25 Pf.  
nichtnumerierter Platz 30 Pf.  
an der Abendkasse:  
80 Pf. bzw. 40 Pf.

Der Vorstand.

## Sechs Mitglieder - Versammlungen

des Sozialdemokratischen Vereins

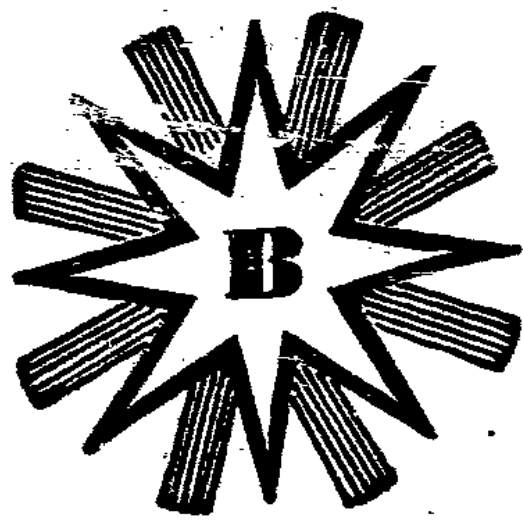
In Sudenburg am Dienstag den 19. Januar, abends 8 Uhr, in der „Zerbster Bierhalle“  
Folgende 4 Versammlungen finden am Mittwoch den 20. Januar, abends 8 Uhr, statt:

In Neue Neustadt | In Magdeburg | In Budau | In Wilhelmstadt  
im „Weißen Hirsch“ | im „Deutscher Saal“ | im „Thalia-Saal“ | im „Süßenpark“  
In Alte Neustadt am Donnerstag den 21. Januar, abends 8 Uhr, in der „Terone“.

Tages-Ordnung in sämtlichen Versammlungen:

1. Diskussion über den Geschäftsbericht. 2. Bericht des Bezirkskassierers. 3. Wahl zweier Kommissionsmitglieder zwecks Neubildung resp. Ergänzung des Statuts. 4. Wahl eines Revisors. 5. Stellungnahme zum Zentralkomitee. 6. Abgabe von Dresdner Parteitags-Protokollen zum Selbstkostenpreis von 50 Pfg. an die Mitglieder unseres Vereins. 7. Sonstige Vereinsangelegenheiten.  
Um recht zahlreichen Besuch der Versammlungen bittet

Warenhaus  
Gebr. Barasch



Ein Waggon  
Porzellan

ca. 2000 Stück  
**Speise-Teller**  
weiß, glatt, tief und flach  
**11** Pf.

ca. 800 Stück  
**Kompott-Teller**  
weiß, glatt  
**7** Pf.

ca. 4000 Paar  
**Tassen**  
weiß gemauert  
**8** Pf.

ca. 1000 Stück  
**Speise-Teller**  
englisch, gerippt, tief und flach  
**17** Pf.

ca. 350 Stück  
**Kompott-Teller**  
englisch, gerippt  
**9** Pf.

Montag den 18. Januar

**Extra-Angebot**

Montag den 18. Januar

ca. 1600 Stück  
**Satztöpfe**  
5 teilig, samt bedeckt  
**98** Pf.

**Kaffee-Service**  
5 teilig für 2 Personen, samt bedeckt  
**90** Pf.

ca. 5000 Paar  
**Tassen**  
Sofort  
**12** Pf.

**Kaffee-Service**  
9 teilig, samt bedeckt  
2,45 und **1.55** Pf.

ca. 1600 Stück  
**Kaffee-Becher**  
samt bedeckt  
**9** Pf.

Dienstag den 19. Januar

**Extra-Angebot**

Dienstag den 19. Januar

**Kuchen-Teller**  
samt bedeckt  
**24** Pf.

**Kompott-Teller**  
samt bedeckt  
**12** Pf.

**Tassen**  
mit Goldrand  
**18** Pf.

**Dessert-Teller**  
samt bedeckt  
**14** Pf.

ca. 600 Stück  
**Dessert-Teller**  
weiß, glatt  
**9** Pf.

Mittwoch den 20. Januar

**Extra-Angebot**

Mittwoch den 20. Januar

ca. 600 Stück  
**Dessert-Teller**  
**12** Pf.

ca. 1000 Stück  
**Speise-Teller**  
samt bedeckt  
**19** Pf.

**Kinder-Tassen**  
samt bedeckt  
**10** Pf.

ca. 600 Stück  
**Dessert-Teller**  
samt bedeckt  
**13** Pf.

ca. 350 Stück  
**Kompott-Teller**  
samt bedeckt  
**9** Pf.

Mar soweit Vorrat